

Anfrage zur Einleitung von Niederschlagswasser an das Ministerium vom 15.10.2020

Betreff: Einleitung von Niederschlagswasser des BER in den Glasowbach

Sehr geehrte Damen und Herren,

in unserer Region gibt es aufgrund zu geringer Niederschlagsmengen, einer relativ starken Verdunstung in den Sommermonaten und wegen intensiver Nutzung des Grundwassers in den letzten Jahren immer wieder zu geringe Wasserstände in den Fließ- und Stillgewässern. Besonders betroffen ist aus unserer Sicht der Rangsdorfer See. Per 1. Oktober 2020 betrug der Pegelstand nur 40 cm, was einer Fehlmenge von 62 cm verglichen mit dem oberen Pegel Rangsdorfer Wehr entspricht.

Gemäß Planfeststellungsbeschluss „Ausbau Verkehrsflughafen Berlin-Schönefeld“ vom 13. August 2004 ist in Ziffer 12.3.3 „Einleitung von Niederschlagswasser in den Selchower Flutgraben und den Glasowbach“ die wasserrechtliche Erlaubnis befristet bis zum Jahr 2025 erteilt worden.

In Ziffer 12.3.3.1 ist sogar aufgeführt, dass ein Basisabfluss an unbelastetem Niederschlagswasser sogar gewünscht ist, wobei der Glasowbach aus Naturschutzgründen vorrangig bedient werden soll.

In Ziffer 12.3.3.2 sind noch einige Auflagen zum Vorfluter Glasowbach beschrieben.

Ich habe Kenntnis des Managementplans für das Gebiet „Torfbusch – Glasowbachniederung“ Landesinterne Nr. 483, EU-Nr. DE 3646-302 von Natura 2000, in dem nach meiner Einschätzung die erforderlichen Massnahmen zur Nachbesserung beschrieben sind.

Frage 1: Konnten die für die Wassereinleitung in den Glasowbach erforderlichen Maßnahmen komplett umgesetzt und der Planfeststellungsbehörde zwischenzeitlich mitgeteilt werden?

Frage 2: Können Sie sich bitte dafür einsetzen, dass mit Inbetriebnahme des BER zum 31. Oktober 2020 überzähliges Niederschlagswasser mit bis zu 1 m³/s in den Glasowbach eingeleitet werden kann?

Frage 3: Würden Sie sich mit Ihrer Behörde dafür stark machen, dass künftig auch ein gewisser Basisabfluss des Niederschlagswassers in den Glaowbach eingeleitet wird?

Desweiteren gibt es ja seit rund 20 Jahren die Idee, gereinigtes Wasser aus dem Klärwerk Wassmannsdorf in den Rangsdorfer See zu bringen. Nach meiner Kenntnis wird die 4. Reinigungsstufe im Rahmen der aktuellen Modernisierung des Klärwerks im Jahr 2024 fertig.

Frage 4: Würden Sie den Vorschlag unterstützen, einen Basisabfluss des gereinigten Klärwerkwassers nach Fertigstellung der Bauarbeiten in den Rangsdorfer See zu leiten?

Frage 5: Welche Voraussetzungen wären dafür noch erforderlich, z. B. eine Studie über den besten Wasserweg, etwaige Filteranlagen usw. und an wen könnten wir uns wenden, um diese Vorschläge zu adressieren?

Mit freundlichen Grüßen

Günter Mehlitz
Vorsitzender